

Ein AB Discovery Buch

DAX, THE M.A.N.E. MAN

Ein ABDL-Science-Fiction-Roman

Plus „Meine Umschulung“

TERRY MASTERS

DAX, The MANE Man

DAX, The MANE Man

von
Terry Masters

ERSTVERÖFFENTLICHUNG 2023

ALLE RECHTE VORBEHALTEN.

KEIN TEIL DIESER VERÖFFENTLICHUNG DARF OHNE VORHERIGE SCHRIFTLICHE
GENEHMIGUNG DES HERAUSGEBERS UND DES AUTORS REPRODUZIERT, IN EINEM
DATENABFRAGESYSTEM GESPEICHERT ODER IN IRGEND EINER FORM ODER MIT
IRGENDWELCHEN MITTELEN ELEKTRONISCH, MECHANISCH, DURCH
FOTOKOPIEREN, AUFZEICHNEN ODER AUF ANDERE WEISE ÜBERTRAGEN
WERDEN.

JEDLICHE ÄHNLICHKEIT MIT LEBENDEN ODER VERSTORBENEN PERSONEN ODER
TATSÄCHLICHEN EREIGNISSEN IST REIN ZUFÄLLIG.

Titel: DAX, The MANE Man

Autor: Terry Masters

Herausgeber: Rosalie und Michael Bent

Herausgeber: AB Discovery

© 2023

www.abdiscovery.com.au

Contents

DAX, The MANE Man.....	2
Und so beginnt es	7
Äh ... Oh ... Hier stimmt etwas nicht!.....	11
Gefangen.....	14
Der Prozess	17
Der Gemeinschaftsraum.....	35
Der Wendepunkt – oder – Wieder festgefahren!.....	43
Und jetzt geht es los.....	50
Das Finale – oder – Daxies Debüt	59
Die Show.....	63
Meine Umschulung.....	72
Der Doktor empfängt Sie jetzt!	75
Kapitel Zwei	101
Kapitel Drei	114

In einer zukünftigen Welt sind Frauen das dominante Geschlecht und kontrollieren nahezu alles. Doch eine Gruppe namens MANE strebt danach, die Kontrolle zurückzuerlangen und die Gesellschaft in eine normale, männerdominierte Gesellschaft zurückzuverwandeln.

Lest weiter, während Dax versucht, die Anführerin der Frauenarmee zu besiegen und sich dabei in einer ziemlichem Zwickmühle wiederfindet. Und in Windeln.

Diese Geschichte wurde ursprünglich von Mikey von BBW verfasst und von BBW veröffentlicht. Sie wurde von Terry Masters überarbeitet und aktualisiert.

Auftakt:

Das ist eine „kleine, alberne Geschichte“ und eine Parodie auf eine Buchreihe von Ted Mark, die ich Ende der 60er und Anfang der 70er Jahre gerne gelesen habe. Sie hieß „Der Mann von ORGY“, was für „Forschungsgelder für mich beschaffen“ stand.

Der Held, ein Typ namens Mark, war Sexualforscher und geriet scheinbar immer wieder in irgendwelche Intrigen, wie Spionage oder so, und wurde zu allen möglichen perversen Sexpraktiken, Bondage usw. gezwungen. Leider kann ich mich an keine Windel- oder Babyszenen erinnern, aber wer weiß?

Ich glaube, die Bücher von Mr. Mark waren Parodien auf die 007-Romane jener Zeit, aber wer weiß das schon?

Nun gut, los geht's...

Und so beginnt es ...



Um die Jahrhundertwende, als die meisten Männer aufgrund des letzten Krieges nicht mehr da waren, hatten Frauen Regierungen, Industrie, Handel und sogar die Wissenschaften übernommen, bis sie fast die gesamte Weltwirtschaft kontrollierten. In nur wenigen Jahren hatten die Frauen es geschafft, die Dinge so sehr zu verkomplizieren, dass in keinem Land mehr Waffen erlaubt waren. Die Länder waren praktisch zu einem einzigen großen Staatenbund, dem sogenannten „Mutterleib“, verschmolzen – ohne nennenswerte politische Unterschiede, mit einem extrem gemeinschaftlichen Lebensstil auf dem gesamten Planeten und ohne jeglichen Wettbewerb. Kein Sport, keine Wettkämpfe, keine Spiele, nichts.

Da die Frauen die Männer mittlerweile fast fünf zu eins übertrafen, verlieh ihnen ihre schiere Zahl die Macht, die Erde zu beherrschen. Die wenigen Männer, die noch in der Gesellschaft lebten, waren schwach, unterwürfig und nutzlos – die Diener der Frauen. Fast so, als wären die ehemals üblichen Rollen vertauscht. Und die Frauen selbst... sie hatten sich zu einem Volk von beinahe amazonenhaften Ausmaßen entwickelt, die meisten über 1,80 Meter groß, im Durchschnitt 86 Kilogramm schwer und alle in hervorragender körperlicher Verfassung. Da sie das überlegene Geschlecht waren – so glaubten sie zumindest –, erhielten sie Zugang zu Bildung und allen Möglichkeiten. Durch bessere Bildung, mehr Chancen und ihre Macht gelang es ihnen, die Erde zu beherrschen und ein nahezu weibliches Regime zu errichten. Genau

dieses Regime wollte Dax stürzen.

Daniel Alexander Xenon, von seinen Landsleuten liebevoll Dax genannt, war der Anführer, Kopf und Muskelmann von „Männer gegen das Neue Imperium“, kurz MANE. Er war der Sohn eines der wenigen Männer, die sich nach ihrer Rückkehr aus dem Krieg den Versuchen der Frauen widersetzen, sie zu „verhätscheln“ und zu beschützt werden zu lassen. Glücklicherweise profitierte er von seiner Ausbildung und Erfahrung mit Gehirnwäsche, Hypnose und anderen Formen der Gedankenkontrolle, die er von seinem Vater, dem ersten Dax, gelernt hatte. Dieser hatte früh erkannt, was die weiblichen Machthaber mit den wenigen Männern vorhatten, die Widerstand leisten und versuchen konnten, die Herrschaft über die neue, dominante Frauenrasse zu erlangen. Sein Vater hatte zunächst einige Männer um sich geschart, und mit den wenigen Jungen, die sich dem neuen Regime noch entzogen hatten, versteckten er und seine Truppen sich in den Außenbezirken verschiedener Städte. Sie behielten ihre Waffen aus dem Krieg und bauten neue, verbesserte sie, um zurückzuschlagen.

Sie hatten viele Erfolge und einige Misserfolge erlebt, bei denen einige Männer gefangen genommen wurden. Als man sie befreite, erwiesen sie sich als hilflose, nutzlose Wesen, die kaum für sich selbst sorgen konnten und gnädigerweise getötet werden mussten. Schließlich fiel auch Dax' Vater den verfluchten Weibern zum Opfer und wurde nie wieder gesehen. Dax suchte Rache und unternahm im Schutze der Dunkelheit immer wieder Raubzüge in die Städte, um junge Frauen zu entführen und sie in seine verschiedenen Festungen zu bringen. Mithilfe seiner fortgeschrittenen Kenntnisse der Gedankenkontrolle verwandelte er diese Frauen bald in beinahe nymphomanische Wesen, die den Männern willig und verzweifelt dienten, was ihrem eigentlichen Kodex völlig widersprach.

Nun wurden nur noch die Weibchen künstlich befruchtet,

nachdem der benötigte Samen von den wenigen Hengsten gewonnen worden war, die eigens zu diesem Zweck zeugungsfähig gehalten wurden. Gentechnik und speziell synthetisierte Hormone stellten sicher, dass diese wenigen Männchen, denen man die Zeugungsfähigkeit bewahrt hatte, ständig den benötigten Samen liefern konnten und dass nur die Gene, die schwache, fast hirnlose Männchen hervorbringen würden, zur Fortpflanzung verwendet wurden. So ließen sich die Männchen – zumindest wurden sie so genannt, diese armen Exemplare – leicht kontrollieren und zu niederen Arbeiten wie Hausarbeit, Wäschewaschen, Kochen oder Schneidern für ihre Herrinnen zwingen. Verdammte, was für ein Schlamassel!

Dax schwor Rache und wollte schließlich alle verbliebenen Frauen gefangen nehmen und sie in sklavenähnliche Huren verwandeln, wie sie echte Männer für ihr Vergnügen brauchten. Besonders Adelle, die Anführerin des Hauptkontinents, die seinen Vater gefangen genommen hatte. Sobald er sie gefunden und gefangen genommen hatte, würde sie zum Spielzeug jedes männlichen MANE-Mitglieds werden, das sie benutzen konnte, und sie würde immer mehr betteln.

In letzter Zeit stieg die Zahl der Männer, die gefangen genommen wurden und von denen man nie wieder etwas hörte, dramatisch an, und Dax war sich sicher, dass sie eine neue Art von „Waffe“ benutzten, da seine Männer einer Gehirnwäsche unterzogen worden waren, um bis zum Tod zu kämpfen und ungeachtet ihres Zustands ständig nach Flucht zu streben. Er verstand einfach nicht, warum keiner von ihnen zurückgekehrt war, egal wie schwer ihre Verletzungen oder ihr Zustand waren. Er hatte die neue „Pistole“ gesehen, die die Frauen trotz ihres Waffenverbots benutzten, aber bei genauerer Untersuchung festgestellt, dass sie nur kleine Nadeln enthielt. Sicherlich konnten diese keinen ernsthaften Schaden anrichten oder einen seiner Männer

kampfunfähig machen.

In jener Nacht würde er es mit Sicherheit erfahren. Er und eine handverlesene Mannschaft würden in die Hauptstadt des Hauptkontinents vordringen, wo Adelle mit einer Gruppe der neuen Anführer sprechen würde. Sie würden alles daransetzen, sie gefangen zu nehmen und an ihren rechtmäßigen Platz zurückzubringen. Dort würde sie vor einem Mann auf den Knien liegen und seinen Schwanz zu *seiner* Befriedigung und Lust lutschen, während sie gierig auf den nächsten wartete, und auf den nächsten, und auf den nächsten...

Äh ... Oh ... Hier stimmt etwas nicht!



Dax war erstaunt, wie leicht sie hineingelangten. Die Wachen schienen allesamt unerfahren und fielen seinen Techniken fast sofort zum Opfer. Er und seine Männer nahmen sich sogar einen Moment Zeit, um mit einigen der stärkeren Wachen zu scherzen, sie die Männer befriedigen zu lassen und sie nach mehr betteln zu lassen, bevor sie aus eigener Kraft zu Dax' Hauptquartier zurückkehrten, um dort auf die Männer zu warten und ihre nächste lustvolle Erlösung zu empfangen. Er hatte nur eine Wache mitschicken müssen, da sie seiner hypnotischen Kontrolle so leicht erlagen.

Als sie sich dem Hauptraum näherten und er Adelles Stimme hörte, die ihren Giftschluchzer über die Schwäche und Unfähigkeit der Männer ausstieß, kochte seine Wut hoch, und er wäre beinahe in den Raum gestürmt, um sie zu holen. Zum Glück bewahrten ihn seine Vorsicht und sein gesunder Menschenverstand vor Überlegenheit, und er entdeckte die beiden Wachen in der Nähe des Eingangs, zwar versteckt, aber nicht gut genug. Er betäubte sie mit dem neuen Medikament, das er synthetisiert hatte, übernahm die Kontrolle über ihre Gedanken und ließ sie schlafen, träumend von den Freuden, die sie erwarten würden, sobald sie zu Spielzeugen der Männer im Lager geworden wären.

Schließlich hatten sie die Lage eingeschätzt und wussten, dass sich nur Adelle und drei weitere Mitglieder des Regierungsrates mit lediglich vier Wachen im Hauptsaal befanden. Mit seinen 14 Männern konnten sie diese wenigen Frauen mühelos überwältigen, sie dann betäuben, ihre Gedanken kontrollieren und Adelle würde zur Belustigung seiner Männer und zum Entsetzen ihrer Herrscherinnen auftreten.

Heimlich schlichen sie sich in den hinteren Teil des Saals, ohne bemerkt zu werden, so schien es zumindest, und sobald sie in Position waren, kündigte Dax ihre Anwesenheit an, indem er einen Betäubungspfeil auf das nächstgelegene Ratsmitglied abfeuerte, während vier andere Männer sich um die Wachen kümmerten.

„Na, wenn das nicht der ‚Wunderknabe‘ und seine fröhliche Bande sind! Dax, kommst du, um uns zu huldigen und deinen rechtmäßigen Platz in der neuen Ordnung einzunehmen?“, spottete Adelle.

„Oh, ich bin gekommen, um meinen rechtmäßigen Platz einzunehmen. Zwischen deinen Beinen, du elende Schlampe. Wenn ich mit dir fertig bin, wirst du betteln, dass deine heiße, saftige Muschi ständig gefüllt wird. Du wirst nie zufrieden sein, sondern immer weiter nach einem echten männlichen Glied suchen. Genau wie ich es vor einem Jahr mit deiner Schwester gemacht habe, bevor ich sie als Beispiel einer richtigen ‚Dame‘ zurückgeschickt habe, oder zumindest so, wie wir Männer eine Dame kennen.“

„Hört endlich auf mit eurem Machogehabe! Genau das hat die Erde erst ruiniert und bedroht sie noch immer. Ihr kleinen Jungs und eure Spielkameraden, die ihr mit euren Waffen des Todes und der Zerstörung prahlt. Legt sie jetzt gefälligst nieder und ergibt euch, sonst werdet ihr die vollen Konsequenzen tragen müssen – als abschreckendes Beispiel für all jene, die sich immer noch wie fiese Kerle fühlen und andere bedrohen. Das ist eure letzte Chance.“

„Fahr zur Hölle, Adelle, denn da wirst du dir wünschen, zu sein, wenn ich mit dir fertig bin.“ Dax hob seine spezielle Betäubungspistole, um auf sie zu schießen.

Doch es feuerte nicht. Er spürte ein leichtes Stechen im Nacken und bemerkte, wie einige seiner Männer die freien Hände hoben, als wollten sie nach einem Insekt greifen. Dann ließen sie ihre Gewehre fallen und verloren das Gleichgewicht, als wären sie ausgerutscht. Verdammt, ein paar von ihnen schienen sich beinahe in die Hose gemacht zu haben, und dann fühlte auch Dax, wie seine Beine sich wie Gummi anfühlten, ihm wurde schwindelig und er spürte eine warme Nässe in seinem Schritt und an den Innenseiten seiner Beine, während er dachte: „Oh nein, ich habe mir in die Hose gemacht.“

Das war sein letzter Gedanke bis zum nächsten Morgen.

Gefangen



Dax erwachte am nächsten Morgen und fühlte sich bis auf die Fesseln an seinen Hand- und Fußgelenken und den dicken Gürtel um seine Taille und Brust ganz gut. Seine Muskeln schmerzten vom stundenlangen Verharren in derselben Position, und er schätzte, dass er fast sechs Stunden bewusstlos gewesen war. Seine mentale Konditionierung machte ihn nahezu immun gegen jede Form von Hypnose, Gedankenkontrolle oder ähnliche Verhörmethoden und hatte zudem den Vorteil, dass seine innere Uhr stets tickte. Er wusste fast immer genau, wie spät es war, plus/minus ein paar Sekunden. Er spürte ein leichtes Brennen im Nacken, direkt hinter dem Ohr, und erinnerte sich, fast gestern Abend kurz vor seiner Ohnmacht und dem Zusammenbruch einen Nadelstich gespürt zu haben.

„Das verdammte Ding muss eine Art Betäubungspfeil oder so etwas gewesen sein. Aber warum fühle ich mich weder betäubt noch verkatert? Seltsam“, dachte er.

Genau in diesem Moment öffnete sich die Tür, und Adelle und eine ihrer Wachen, eine für normale Verhältnisse riesenhafte Blondine, kamen mit ihr herein.

„Nun, ich sehe, du bist wach. Ich dachte mir schon, dass du wieder zu dir kommst, sobald wir die Nadeln – wie du sie nennst – entfernt haben. Keine Sorge, sie sind völlig harmlos und hinterlassen keine bleibenden Schäden. Schließlich verabscheuen wir Waffen jeglicher Art und wollten diese hier auch gar nicht

einsetzen. Wir haben aber gelernt, dass sie völlig harmlos sind und kein Gewebe schädigen, es sei denn, sie durchbohren das Auge. Aber wir schießen ja nie frontal auf unsere Beute. Ja, du hast immer noch eine kleine Nadel hinter deinem Ohr. Nur für den Fall, dass du auf die Idee kommst, uns zu überwältigen oder zu fliehen. Und deine kleinen Gedankentricks mit Leslie kannst du dir sparen. Sie ist genauso immun dagegen, wie du gegen unsere wärst. Wir haben alles über deine Fähigkeiten von deinem Vater gelernt.“

„Es dauerte eine Weile, ihn zu brechen und in seinen kleinen Kopf einzudringen, aber schließlich erfuhren wir, was wir wissen mussten, und er war eine große Hilfe bei der Ausbildung einiger unserer Elitesoldaten und -agenten. Tatsächlich waren die meisten der Mädchen, die ihr gefangen genommen und angeblich kontrolliert habt, speziell ausgebildete Agentinnen, die sich bereitwillig in die Rollen spielen ließen, die ihr törichte Männer ihnen zuwies, und dann, wenn ihr es am wenigsten erwartet hattet, die Rollen tauschten und die Kontrolle über eure Männer übernahmen. Kinderleicht, besonders für die kleinen, naiven Männer, die mit ihren Organen statt mit ihrem Verstand denken.“

Dax war verblüfft. Wie um alles in der Welt konnten sie seinen Vater brechen? Er war doch ein Meister der Gedankenkontrolle gewesen und würde eher sterben, als gebrochen zu werden.

„Jetzt raus aus dem Bett, raus aus der nassen Hose und rein in eine trockene, damit Sie etwas ansehnlicher aussehen. Ihre Verhandlung beginnt in fünf Minuten, und ich möchte, dass Sie dafür gepflegt aussehen.“

„Prozess? Das ist doch nicht dein Ernst! Ein Schauprozess, wenn ich je einen gehört habe. Warum exekutiert man mich nicht einfach und macht es hinter sich?“

„Oh nein, Dax. Alle Gefangenen erhalten einen fairen Prozess